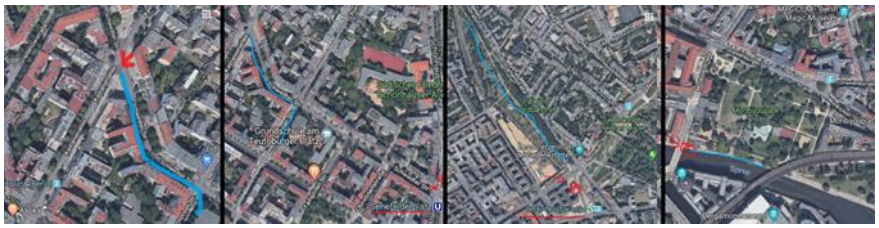
# Stadt - Land - Fluss, Berlin - Mitte 2018 01

## Kunstprojekt mit Vorschulkindern im Freien

Projektantrag Fördersäule 3, Zuwendungsbescheid vom 20.02.18
Projektnummer AZ: Kulturelle Bildung 07_18,
Kulturschwerpunkt: Bildende Kunst

kultur mitte



BERLINER PROJEKTFONDS KULTURELLE BILDUNG

Senatsverwaltung für Kultur und Europa | be Berlin

## Stadt - Land - Fluss, Berlin - Mitte 2018 02

### Kunstprojekt mit Vorschulkindern im Freien

Projektantrag Fördersäule 3, Zuwendungsbescheid vom 20.02.18
Projektnummer AZ: Kulturelle Bildung 07_18
Kulturschwerpunkt: Bildende Kunst

### Kooperationspartner

Projektpartner Kunst / Kultur in Berlin - Mitte (Freie Kunst)
Zuwendungsempfänger und Projektkoordinatorin:
**Alessandra Dimitra**, Dipl. Bildende Künstlerin
Fehrbelliner Str. 50, 10119 Berlin - Mitte
030 44050979, info@alessandradimitra.de
Steuer Nr. 34/262/51584, Ust-Id.Nr. DE234526739,
Per.Id.Nr. 67912398041, Finanzamt Mitte -Tiergarten

Weitere Projektpartner / Dozenten (Freie Kunst)
**Tuna Arkun**, Dipl. Bildender Künstler, Kunst- & Kulturvermittler
0151 15209048, tunaarkun@gmx.net
Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin - Wedding
Steuer Nr. 23/211/00545, Finanzamt Wedding

Projektpartner Bildung / bezirkliche Einrichtungen
der Kultur- und Jugendarbeit / Kitas in Berlin - Mitte
**Evangelische Kita St. Elisabeth**
Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord
Leitung: Juliana Ringeis
Gruppe 1 Gruppenleiterin: Sabine Maiwald
Gruppe 2 Gruppenleiter: Jazi Labhun
Elisabethkirchstraße 19 - 21, 10115 Berlin - Mitte
030 4496527, st.elisabeth-kita@evkvbmn.de

**EKT - Villa Römer**
Gruppe 3 Gruppenleiterin: Simone Hain
Wollankstr. 61D, 13359 Berlin - Gesundbrunnen
030 4948878, villa-roemer-team@gmx.de

Weitere kooperierende Institution in Berlin - Mitte
(Bezirkliche Einrichtung der Kultur- und Jugendarbeit)
Amt für Weiterbildung & Kultur, Umwelt, Natur,
Straßen & Grünflächenamt
**Junge Kunst Mitte / KinderKunstWerkstatt**
Schönwalder Straße 19, 13347 Berlin
030 901833482, www.junge-kunst-mitte.de

## Projektkonzept

### Projektdefinition

**Stadt - Land - Fluss**, Berlin - Mitte 2018, war ein bezirkliches Kunstprojekt mit Vorschulkindern im Freien. Dieses kunstpädagogische Kooperationsprojekt wurde von den bildenden Künstlern Alessandra Dimitra und Tuna Arkun, im Verbund mit 2 bezirklichen Einrichtungen der Kultur- und Jugendarbeit/ Kitas in Berlin - Mitte durchgeführt.

Zu allen 3 Themenbereichen **Stadt - Land - Fluss**, wurde von den Künstlern jeweils 1 kunstpädagogische Exkursion mit praktisch-künstlerischer Teilnahme pro Vorschulkindergruppe realisiert.

### Leitidee

Das Projekt nutzte die internationale Sprache der Kunst, um sprachliche, soziale, politische und kulturelle Barrieren zu überwinden und kreative interkulturelle Begegnungen zu fördern.

### Vorgeschichte und Projektentwicklung

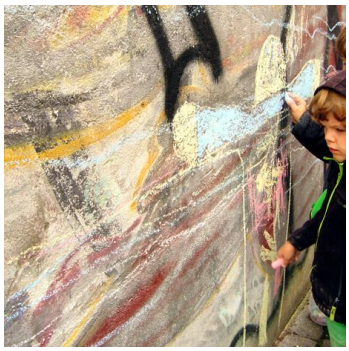
Die Idee und Projektentwicklung für **Stadt - Land - Fluss** basiert auf der bereits bewährten Zusammenarbeit der Kooperationspartner im Rahmen des **Education - Programms „In alle Richtungen“** sowie dem Kurs **„Erlebe den Farbklang“**, also Bildungsprojekten der KinderKunstWerkstatt / Junge Kunst Mitte. Hiermit wurden die bisherigen kunstpädagogischen Erfahrungen der teilnehmenden Vorschulkinder fortgeführt und sinnvoll ergänzt, bevor diese in die Schule wechseln. Nach der erfolgreichen Durchführung, möchten alle Projektpartner die Zusammenarbeit nun fortführen und planen für 2019 ein erweitertes Anschlussprojekt mit dem Titel: **GESTERN, HEUTE & MORGEN** Berliner Stadtleben im Wandel der Zeit.

### Methodenkonzept / Projektverlauf

Unsere kulturelle Vermittlungspraxis bietet vielfältige und interdisziplinäre künstlerische Kommunikations- und Ausdrucksformen. Das kunstpädagogische Angebot ist bedarfsorientiert und speziell für Vorschulkinder entwickelt.

Praktische Experimente der Darstellung in temporären Kunstaktionen im Freien, an der Schnittstelle von Bildender (Zeichnung, Malerei, Objekt im Raum) und Darstellender Kunst (Performance). Wir verwenden ungiftige Materialien und Farben, um im Team vor Ort künstlerische Werke zu erstellen und diese dann unmittelbar im Kontext zu erleben und reflektieren.

Die temporären Kunstaktionen wurden fotografisch dokumentiert und konnten von Passanten und zufällig Anwesenden wahrgenommen werden. Sie hinterließen jedoch weder Eingriffe im öffentlichen Raum, noch wurden Werke kurzzeitig / langfristig fest im öffentlichen Stadtraum installiert.



**1. Themenbereich <u>Stadt</u> - Thema Schattenspiel**
3 urbane kunstpädagogische Exkursionen der Künstler mit praktisch-künstlerischer Teilnahme der 3 Gruppen von Vorschulkindern in Berlin - Mitte und - Prenzlauer Berg.
Gruppen 1 - 3, 13. - 16.04.2018

Das Thema **Schattenspiel**, reflektiert die Einflüsse der temporären Geschehnisse und wechselnden Bewohner/Besucher der **Stadt** auf diesen. Die Vorstellung welche die Kinder von dem Begriff **Zeit** haben wurde spielerisch durch das Erstellen von eigenen **Aktions-Spuren** erweitert und mit künstlerischen Mitteln in Form von mit bunten Straßenkreiden gestalteten **Schatten** von den Kindern reflektiert.

Wir erläuterten zunächst den **Stadtbegriff** und definierten seine Merkmale, Eigenheiten und Bewohner. Wir erlebten unsere Stadt als Hauptstadt, Metropole, Kulturstadt und Heimatstadt. Unser Ausgangspunkt befand sich an der Kreuzung Kastanienallee und Schwedter Str., also an der Grenze zwischen Mitte und Prenzlauer Berg, ganz in der Nähe ist auch die Bernauer Str., also der Übergang zum Wedding. Wir sprachen über die Bezirke und die ehemalige Teilung und Wiedervereinigung unserer Stadt.
Wir betrachteten die Typologie der Gebäude und die architektonischen Unterschiede im Laufe der **Zeit**. Das führte uns zu Überlegungen über die jeweiligen Bewohner und ihre Aktivitäten. Sie alle haben durch ihre Anwesenheit und Tätigkeit diese sich wandelnde Stadt geprägt, kurz- oder langfristige, jedoch stets **temporäre Spuren** hinterlassen. Genau das war auch unsere Absicht.

Bei unserer Stadterkundung begegneten uns Street-Art und Kunst am Bau Projekte und wir entdeckten verlassene Häuser, alte Wände, urbane Oasen und bekritzelte Mauern auf denen auch wir mit unseren bunten Straßenkreiden, temporäre Spuren hinterließen. Dabei waren wir bedacht fremdes Eigentum nicht zu beschädigen und lernten auch mit Bürste und Wasser danebengegangenes wieder zu entfernen. Wir arbeiteten im Team wobei ein Kind Model stand, während 1 – 2 andere seine Kontur umzeichneten, dann konnten alle gemeinsam Strukturen, Muster, Details und Attribute hinzufügen. Das machte uns sehr viel Freude, die wir uns auch durch gelegentliche Wetterkapriolen nicht nehmen ließen. Die Exkursion und temporäre Kunstaktion wurden dabei in allen Schritten fotografisch dokumentiert.

**2. Themenbereich <u>Land</u> - Thema Kreislauf** 06

3 Kunstpädagogische Exkursionen der Künstler mit praktisch-künstlerischer Teilnahme der einzelnen Gruppen von Vorschulkindern in den Park am Nordbahnhof in Berlin - Mitte. Gruppen 1 - 3, 23. - 25.04.2018

Das Thema **Kreislauf** der Natur, erweitert die Auseinandersetzung über den Zeitbegriff und reflektiert den **zyklischen Wandel**, in dem es temporäre Geschehnisse in übergeordnete Kategorien zusammenfast. Die Erfahrungen der Kinder mit dem Wandel innerhalb zyklischer Prozesse (z.B. Jahreszeiten …), wurden spielerisch durch das Erstellen von Kunstobjekten vor Ort erweitert und mit künstlerischen Mitteln in Form gestalteter Objekte, von den Kindern reflektiert.

Wir erläuterten zunächst den Begriff **Land** und definierten seine verschiedenen Bedeutungen als Land im Sinne von Staat, Heimatland oder Bundesland aber auch im Sinne von ländlich, naturnah und provinziell, anhand diverser Merkmale. Unser Ausgangspunkt befand sich am Nordbahnhof, neben der Mauergedenkstatte an der Bernauer Straße, wo wir sowohl den Übergang von Alt-Mitte zum Wedding, als auch einen symbolträchtigen Ort der deutschen Teilung in zwei Länder erlebten. Dann betrachteten wir die Markierungen der Gleise auf dem Gehweg um den Nordbahnhof, auf denen Menschen und Waren von der Stadt hinaus auf das Land aber auch in ferne Länder fuhren. Das Ziel unserer Exkursion war eine ländliche Idylle im Kleinformat, der Park am Nordbahnhof. Nachdem wir zunächst versuchten alle möglichen Bewohner dieses „Naturreservates“ aufzuzählen, kamen wir überein, dass es neben diesen auch unsichtbare verborgene Bewohner gibt. Mit den magischen Mitteln der Kunst und jeder Menge kindlicher Phantasie beschlossen wir, diese in Gestalten zu bringen, sichtbar zu machen und dann ihre **Habitate** zu finden, damit auch sie teilhaben können am **Kreislauf der Natur**. Jedes Kind erhielt eine Arbeitsunterläge und ein 12er Set farbiges Plastilin und konnte loslegen. Wir hatten noch Werkzeuge wie Holzstäbe, Scheren etc. sowie eine farbige Pfeifenreiniger als Ergänzung. Bei der Exkursion mit der zweiten Gruppe, erwischte uns an dieser Stelle ein kurzes aber heftiges Gewitter und wir suchten Zuflucht in den geheimen Räumen des Nordbahnhofs, welche erst nach der Wende wieder entdeckt wurden. An so einem Ort zu gestalten war aufregend und inspirierend. Als wir dann im Park unsere farbenfrohen Wesen zu ihren Behausungen brachten lachte uns die Sonne zu. Wir fanden Mauerritzen, Baumlöcher, Äste, schutzbietende Gräser und viele weitere Orte, die sich als Wohnort für unsere laufenden, kriechenden oder fliegenden Landwesen anboten. Nachdem die eigenen Figuren ein Habitat gefunden hatten, konnte jedes Kind fröhlich die anderen Wesen suchen. Das haben wir fotografiert. Am Ende sammelten wir alle unsere Kreaturen wieder ein und durften ihnen im Garten der Kita ein neues Zuhause suchen.

**3. Themenbereich <u>Fluss</u> - Thema Wellenwelten** 08

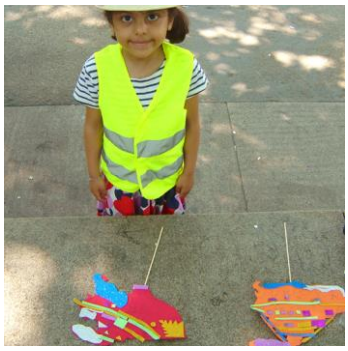
3 Kunstpädagogische Exkursionen der Künstler mit praktisch-künstlerischer Teilnahme der einzelnen Gruppen von Vorschulkindern ans Wasser / Spreeufer in Berlin - Mitte.

Das Thema **Wellenwelten**, beschäftigt sich sowohl mit dem **Fluss der Zeit**, als auch mit dem Lebensbereich **Wasser** / Ufer und seinen Bewohnern. Die Erfahrungen der Kinder mit dem Vergehen von Zeit, wurden spielerisch durch das vor Ort Erstellen von phantasievollen Wasserbewohnern erweitert. Wir gestalteten mit künstlerischen Methoden und Materialien und interagierten in szenischem Rollenspiel.

Unser Exkursionsort war das Spreeufer an der geschichts-trächtigen Museumsinsel, auf der Promenade gegenüber vom Bodemuseum. Wir erläuterten zunächst welche Vorteile bis heute Menschen darin sehen, ihre Häuser, Dörfer oder Städte in Wassernähe zu bauen. Wir betrachteten unsere Stadt und ihr Verhältnis zum Wasser. Dabei erfuhren wir allerlei interessantes, wie z.B. dass auch die Ziegel für den Bau der Gründerzeithäuser mit Schiffen in die Stadt kamen. Der Fluss ist also Lebensader und Wasserstraße, Heimat für vielerlei Wasserbewohner und Anwohner und wird von mannigfaltigen Schiffen befahren, vom Floß zum Fischerkutter, von der Fähre zum Kreuzfahrtschiff. Sodann schritten wir zur Tat.
Jedes Kind konnte sich aus der bereitgestellten Auswahl von unterschiedlichen Schiffen, von einem altägyptischen Segelschiff, einem Piratenkreuzer oder einem Fischereikutter bis hin zum Container- oder Kreuzfahrtschiff, ein Päckchen mit dem Arbeitsmaterial aussuchen. Wir wollten in **Mosaik-technik** gestalten. Dazu beklebten wir das etwa A4 große Grundmotiv aus farbigem Moosgummi mit der jeweils abgestimmten Auswahl an glitzernden bunten Formstückchen aus selbstklebendem Moosgummi, bis wir mit der Gestaltung unseres Schiffes zufrieden waren. Nun bekamen unsrer Schiffe noch einen Holzgriff und waren bereit für die Performance.

Jedes Kind hielt stolz sein Werk in der Hand und wir begannen in Interaktion mit den Passagieren und dem Personal der zahlreich vor uns auf der Spree vorbeifahrenden Schiffen zu treten. Diese Antworten uns erfreut mit Hupen und Winken. Nach derlei Reflektionen und künstlerischen Aktionen über den Fluss der Zeit und den Fluss Zurzeit beendeten wir unser Treffen und nahmen unsere Kunstwerke in die Kita und nach Hause mit.

Die entstandenen Arbeiten standen den Kitas zu Ausstellungs-zwecken zur Verfügung und wurden danach den Kindern übergeben. Projektsprache ist Deutsch.



Denkraum
Freiraum
Plattform

## Zielgruppe

Alle Exkursionen des kunstpädagogischen Kooperationsprojekts wurden im Team von den bildenden Künstlern Alessandra Dimitra und Tuna Arkun betreut und im Verbund mit 2 bezirklichen Einrichtungen der Kultur- und Jugendarbeit, Kitas in Berlin – Mitte durchgeführt.

Als pädagogisch erfahrene professionelle Künstler gestalten wir in unserem Bezirk, gemeinsam mit den hier lebenden Vorschulkindern und deren Erziehern interdisziplinär und bildnerisch, ausgehend von deren alltäglichen Lebenswelt.

## Projektdauer (inclusive Vor und Nachbereitung)

**01. März** bis **4. Juli 2018**, inklusive Vor und Nachbereitung.

## Projektumfang

Die 9 Exkursionen fanden im Zeitraum vom **13. April** bis zum **28. Mai 2018** statt.
Es wurde jeweils ein Block von 3 Exkursionen á 2 Zeitstunden plus Vor – und Nachbereitung für jede der 3 Vorschulkindergruppen durchgeführt.

Die Exkursion begann am Exkursionsort. Nach einer Einleitung und Diskussion, folgte eine Ideenfindungs- und Materialzusammenstellungsphase der Teilnehmenden. Dann wurden die Ideen besprochen und unter Anleitung der Künstler von den Kindern realisiert. Anschließend wurden die entstandenen Werke mit unterschiedlichen Methoden im räumlichen und zeitlichen Kontext reflektiert.

## Projektziele

Durch dieses spielerisch kreative Angebot im Bereich der Bildenden Kunst möchten wir mit kunstpädagogischen Mitteln zur positiven Entwicklung, sowohl von Fantasie und künstlerischer Erfahrung, als auch von Selbstbewusstsein, Teamgeist, Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit der teilnehmenden Vorschulkinder beitragen.

## Project Benefit

Unser innovatives, experimentelles, Non-Profit-Tandem-Kooperationsprojekt bietet friedliche kulturübergreifende Zusammenarbeit in einem interdisziplinären künstlerischen Projekt. Als Maßnahme außerschulischer Bildungszusammenhänge zur Entwicklung kultureller und ästhetischer Kompetenzen praktizieren wir einen aktiven und wertschätzenden Umgang mit Diversität. Wir ermöglichen neue Einblicke in den Stadtraum und fördern gesellschaftliche Identität und interkulturelle Kommunikation im Bezirk.
Unsere Arbeit ist langfristig, bedarfs- und prozessorientiert. Wir entwickeln unsere Strategien im Dialog der Beteiligten und arbeiten als verlässlicher Partner an der Vernetzung der Projektpartner mit weiteren Partnerinstitutionen.